



**WIRTSCHAFTSVERBÄNDE
PAPIERVERARBEITUNG
(WPV) e. V.**

WPV - Hilpertstraße 22 - 64295 Darmstadt

Hilpertstraße 22
64295 Darmstadt
Telefon 06151/870320
Telefax 06151/8703229
e-Mail: info@vvk.org

WPV-Pressemitteilung 03/2008

CO₂-Fußabdruck von Verpackungen aus Papier, Karton und Pappe

Der so genannte CO₂-Fußabdruck („carbon footprint“) ist in der aktuellen klimapolitischen Diskussion ein wichtiger Indikator für die Klimaauswirkungen von Produkten und Prozessen. Mit dem CO₂-Fußabdruck werden alle Treibhausgasemissionen eines Produktes oder Prozesses erfasst und ausgewiesen.

Wie das unabhängige niederländische Forschungsinstitut CE Delft in einer Grundlagensstudie zur Verpackungssteuer in den Niederlanden jüngst festgestellt hat, fällt der CO₂-Fußabdruck von Verpackungen aus Papier, Karton und Pappe deutlich besser aus als für die meisten anderen Verpackungsmaterialien.

Die Untersuchung hat für Verpackungen aus Papier, Karton und Pappe einschließlich Getränkekarton ein CO₂-Äquivalent von 676 kg CO₂ pro Tonne Material festgestellt. Demgegenüber liegen die entsprechenden Werte mit 1.095 kg/Tonne bei Stahl, 3.453 kg/Tonne bei Kunststoff oder 5.570 kg/Tonne Aluminium deutlich höher.

Die Ermittlung der CO₂-Emissionen umfasst die gesamte Produktionskette von der Rohstoffherzeugung über die Packmittelherstellung bis hin zur Lieferung an den Kunden und die Entsorgung der gebrauchten Verpackungen. Für die Berechnung wurden die neuesten zur Verfügung stehenden Daten herangezogen.

Thomas Pfeiffer, Geschäftsführer der Wirtschaftsverbände Papierverarbeitung (WPV), wertet diese Forschungsergebnisse als weiteren Beleg für das hohe Maß an ökologischer Profilierung von Kreislauf-Verpackungen aus Papier, Karton und Pappe.

Darmstadt, 11. September 2008

An die Redaktionen: Vielen Dank für die Zusendung eines Belegexemplars!